

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

11. Jahrgang

April 1967

Nummer 114

## Bitte sofort notieren!

Nicht pünktlich eintreffende Spielberichte usw. geben uns Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, das alle dem Spielbetrieb betreffende Post nur an den Bezirks-Spielleiter Wilhelm Jung, 4 Düsseldorf, Kronprinzenstr. 96 (bei Scholz) zu richten ist. Telefon: 34 41 78, Telefon bis 16 Uhr: 32 43 96.

## Wer wird Stadtmeister?

Die Einzelmeisterschaft des Bezirks, die der Schachklub Eller ausrichtet, ist bis zur 7. Runde gespielt. Da wichtige Hängepartien noch nicht erledigt werden konnten, ist aus dem Tabellenstand auch nicht viel zu ersehen. Die augenblickliche Rangfolge lautet:

Gstettenbauer (Post)	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr. Christoph (Rochade)	1 : 3
Heil (Rochade)	4 : 2	Borngässer (DSG)	1 : 3
Müller (Eller)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Engert (Rochade)	1 : 4
Scheffer (Eller)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hoff (DSG)	1 : 5
Scheidt (Benrath)	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		

## Jugendschach

Das Turnier um die Düsseldorfer Jugendmeisterschaft endete mit dem Punktgleichstand von Borngässer und Vossen (beide DSG). Die erste Stichkampfpartie um den Titel hielt Vossen gegen den Vorjahressieger Borngässer remis. Beide Spieler nehmen jedoch an der Niederrheinmeisterschaft teil. Den dritten Platz belegte Strehling (Ratingen) vor Hagen, Falge und Wünsche.

## Niederrheinmeisterschaft endete im toten Rennen!

Mit einem kleinen Triumph für das Düsseldorfer Schach klang die vom SV Dinslaken-Lohberg ausgerichtete Verbandsmeisterschaft aus, denn alle Düsseldorfer Teilnehmer konnten sich placieren. Überraschend stark spielte Drechsler, der bei drei Remispartien sieben Partien gewann und nur gegen Engert unterlag. Hier der Endstand:

Drechsler (Düsseldorf)	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.	Rufft (W.-Barmen)	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.
Nowak (Solingen)	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.	Landwehr (Solingen)	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.
Mussmann (Düsseldorf)	7 Pkt.	Mehr (Viersen)	5 Pkt.
Lixenfeld (Duisburg)	7 Pkt.	Willems (Kevelaer)	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.
Engert (Düsseldorf)	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.	Adam (Rheinhausen)	4 Pkt.
		Witt (Moers)	3 Pkt.
		Bredendiek (Lohberg)	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pkt.

Drechsler und Nowak, die nun für die NRW-Meisterschaft spielberechtigt sind, tragen in Kürze einen Stichkampf um den neuen Meister aus. Mussmann, Lixenfeld und Engert bleiben für das nächste Verbandsturnier spielberechtigt.

## Düsseldorfer Hauptturnier

Noch vor Turnierende stehen mit Schiedeck (Postsport) und Vollbracht (DSG) zwei der vier Aufsteiger in das Vermeisterturnier fest. Von den elf Teilnehmern, die in zwei Gruppen spielen, haben in Gruppe A Velden und Vossen noch Aussichten. In Gruppe B sind es Gerhards, Schlink und Zabel, die um den wichtigen zweiten Platz kämpfen.

## Die sechste Runde:

### NRW-Bundesklasse (5. März 1967):

Barmen 1865 – SG Mülheim	4 <sup>1/2</sup> : 3 <sup>1/2</sup>
Altenessen – Viersen	3 <sup>1/2</sup> : 4 <sup>1/2</sup>
Siegen – DSG 25	6 : 2
Bielefeld – Detmold	3 <sup>1/2</sup> : 4 <sup>1/2</sup>
Bünde – Osnabrück	4 : 4
Dortmund – Münster	3 : 5
Sgm. Mülheim – PSV Wuppertal	2 : 6
Rochade – Solingen	4 <sup>1/2</sup> : 3 <sup>1/2</sup>
Herford – SG Essen	1 : 7

### Verbandsliga Niederrhein (12. März 1967):

DSG 25 II – Hamborn 22	6 : 2
Krefeld – Tönisheide	6 : 2
Duisburg – Derendorf	5 <sup>1/2</sup> : 2 <sup>1/2</sup>
Solingen II – Eller	2 : 6

**Verbandsklasse:** Die 6. Runde wird am 16. April 1967 ausgetragen.

#### 1. Bezirksklasse (5. März 1967):

DSG 25 III – Berührt-Geführt	5 : 3
Derendorf II – Hilden	5 : 3
Ratingen – Eller II	4 : 4

#### 2. Bezirksklasse (12. März 1967):

Lintorf – Weißenberg	3 : 5
Benrath II – Holthausen II	4 : 4
TuS Gerresheim – Rochade III	4 <sup>1/2</sup> : 3 <sup>1/2</sup>
Wevelinghoven – SV 1854	3 <sup>1/2</sup> : 4 <sup>1/2</sup>
Sfr. Gerresheim – Caissa	5 : 3
Schewe Torm – Unterrath	4 <sup>1/2</sup> : 3 <sup>1/2</sup>
Derendorf III – Eller III	2 : 6

**3. Bezirksklasse:** Die 6. Runde wird am 16. April 1967 ausgetragen.

#### Aus der fünften Runde:

Damenschach gegen Ratingen	4 : 4
----------------------------	-------

**Schachutensilien** liefert schnell und preiswert

**OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271**

Fernsprecher Krefeld 53738

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

**Der Schachklub Hof 1892** hat zu seinem 75jährigen Bestehen eine ungewöhnlich reichhaltige Festschrift herausgebracht, die sich zu lesen lohnt. Es wurden u. a. Beiträge über Probleme, Weltmeister Petrosjan und der Schachfilatelie aufgenommen. Auch der Humor kommt nicht zu kurz. Mit dem Kauf des Hefes ist ein Problem-Lösungsturnier verbunden, das Preise im Werte von 1000,- DM aufweist.

Bestellungen sind zu richten an Gottfried Ullmann, 867 Hof, Lodaweg 8. Postkarte genügt, denn eine Rechnung liegt dem Versand bei. Preis: 2,- DM, 80 Seiten, Kunstdruckpapier.

**An der offenen Schnellschach-Meisterschaft** von Holland nahmen 156 Spieler teil. Den Sieg errang mit 8 : 0 Punkten Zuidma (Amsterdam) vor Ree (Amsterdam) mit 7 : 1 Punkten. Lohmann, der nur gegen Ree verlor, brachte es auch auf sieben Punkte und gewann damit den dritten Preis. Dr. Christoph kam auf 5<sup>1/2</sup> Punkte. Es wurden Partien mit je 15 Minuten Bedenkzeit gespielt. Ausrichter war der Schachklub Zevenbergen.

## Nach der 6. Runde:

Bundesklasse (A)		Bundesklasse (B)		Verbandsliga	
DSG 25 I	11 : 1	SG Essen	10 : 2	Eller	9 : 3
Viersen	9 : 1	Rochade	8 : 2	DSG 25 II	9 : 3
Essen 1924	6 : 4	Solingen	8 : 2	Solingen II	9 : 3
Hochheide	4 : 6	PSV Wuppertal	6 : 4	Krefeld	8 : 4
Barmen 1865	4 : 6	Sgm. Mülheim	2 : 8	Derendorf	5 : 7
SG Mülheim	2 : 8	Herford	2 : 8	Hamborn 22	4 : 8
Siegen	0 : 10	Münster II	0 : 10	Tönisheide	2 : 10
				Duisburg	2 : 10
1. Bezirksklasse		2. Bezirksklasse (A)		2. Bezirksklasse (B)	
Postsport	10 : 0	Schewe Torm	10 : 0	Sfr. Gerresheim	10 : 2
DSG 25 III	7 : 3	SV 1854	7 : 3	Caissa I	10 : 2
Hilden	6 : 4	Eller III	7 : 5	Benrath II	7 : 5
Eller II	6 : 6	Unterrath	5 : 5	Rochade III	6 : 6
Derendorf II	4 : 6	Derendorf III	4 : 6	Holthausen	4 : 8
Rammingen	3 : 7	Caissa II	3 : 7	Lintorf	4 : 8
Ber.-Geführt	0 : 10	Wevelinghoven	0 : 10	Weißenberg	4 : 8
				TuS Gerresheim	3 : 9

### Postsportler steigen auf

In der ersten Bezirksklasse ist die Entscheidung in der vorletzten Runde gefallen: Derendorf II schlug Hilden I und dadurch fiel der Titel „Düsseldorfer Mannschaftsmeister 1967“ an die spielfreien Postsportler, die bei einem Punktstand von 10 : 0 nicht mehr einzuholen sind. Mit der Mannschaft Gstettenbauer, Pusckheit, Greifzu, Zabel, Schiedeck, Tambour, Schlink und Scherf steigen die Postsportler nun in die Verbandsklasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

### Rochade Pokalsieger

Sieger und damit „Düsseldorfer Pokalmeister“ wurde die Schachgemeinschaft Rochade, die im Endspiel den SK Eller mit 3 : 1 besiegte. Es spielten: Dr. Christoph 1 gegen Scheffer 0, Heil 1 gegen Hofmann 0, Lundquist 1 gegen Baukloh 0, Weiß 0 gegen Müller 1. Rochade spielt nun gegen die Sieger der Nachbarbezirke um den Niederrheinpokal.

### Damjanovic ohne Niederlage

Die Simultanvorstellung mit Großmeister Damjanovic (Jugoslawien) beim Schachverein von 1854 war ein voller Erfolg. Damjanovic spielte gegen 28 ehrgeizige und starke Gegner. Er hatte hierbei einen erheblichen Widerstand zu brechen und so dauerte der Kampf fast fünf Stunden. Das gute Ergebnis lautete dann: 25 : 3 für den Großmeister, der keine Partie verlor.

### Friehoff oder Drechsler?

Erst in der letzten Partie wird bei der Düsseldorfer Schachgesellschaft entschieden, wer neuer Klubmeister wird. Friehoff mit 8 : 0 und Drechsler mit 7 : 1 Punkten machen den Titel unter sich aus. Mit 2½ und mehr Minuspunkten folgen: Schiffer, Borngässer, Hoff, Engert, Drews, Schichtel, Jäschke und Schurig.

**Das traditionelle Oster-Blitzturnier des SV Derendorf** gewann Rainer Pille mit 6½ Punkten vor Gstettenbauer (5), Adolf Hockenbrink (4), Grotendiek (4) und weiteren vier Teilnehmern.

**UFU**  
**Schach**

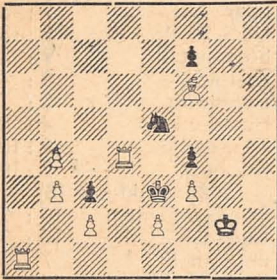
Für Damen und Herren – Für Damen und Herren

**Machen Sie mit?**

Donnerstag – Donnerstag – Donnerstag – Donnerstag

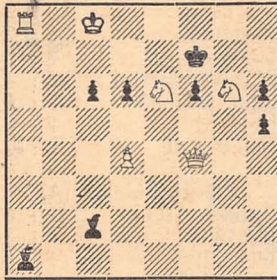
## Weltmeister als Problemkomponisten

A. Anderssen



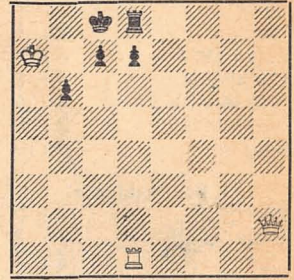
Matt in drei Zügen!

Dr. A. Aljechin



Matt in drei Zügen!

Dr. M. Euwe



Matt in zwei Zügen!

Selbst Weltmeister verspüren bisweilen Lust, eine Aufgabe aufs Brett zu stellen. Woher Klubturnierspieler wollte da noch geringschätzig auf die Beschäftigung mit dem Problemschach herabblicken?

**Adolf Anderssen**, der Altmeister deutscher Schachspielkunst, hat hier ein Problem gebaut, dessen Lösung originell und nicht leicht zu finden ist.

**Dr. Alexander Aljechin**, der Mephisto der 64 Felder, zeigt hier eine verführungsreiche Aufgabe mit einem eleganten Opfer als Schlüsselzug.

**Dr. Max Euwe**, der Logiker, Wissenschaftler und wohl bester Eröffnungstheoretiker, bevorzugt die leichte Kost. Hier eine Aufgabe von klarer Linie: nach dem ersten Zug gerät Schwarz in einem fatalen Zugzwang.

### Schnellschachturnier in Wuppertal

Die Elberfelder Schachgesellschaft 1851 richtet am 4. Mai 1967 (Christi Himmelfahrt) das 1. Wuppertaler Schnellturnier aus und ladet dazu herzlich ein. Interessierte Vereine werden gebeten, sich an Rudolf Sträßer, 56 Wuppertal-Elberfeld, Brillerstraße 5, zu wenden. **Turnierart:** Vierer-Mannschaften, Uhrpartien mit 7 Minuten Bedenkzeit. Gespielt wird in drei Klassen, die folgender Spielstärke entsprechen: Bundesklasse, Verbandsklasse, Bezirksklasse usw. Neben dem Mannschaftskampf wird auch das Einzelergebnis gewertet, letzteres bedingt eine starre Mannschaftsaufstellung. Insgesamt werden 40 Preise ausgesetzt.

### Ludwig Engels gestorben

Der deutsche Schachmeister Ludwig Engels ist am 10. Januar im Alter von 64 Jahren in São Paulo unerwartet gestorben. Der Düsseldorfer, der zuletzt als Schachtrainer tätig war, wurde 1939 nach Südamerika verschlagen, als die siegreiche deutsche Olympiamannschaft nach Ausbruch des Weltkrieges nicht mehr heimkehren konnte.

Engels hat sich nicht nur in den Südstaaten viele Freunde erworben, auch viele Düsseldorfer werden um den sympathischen und hochgeschätzten Meister trauern. Er wurde auf dem Lapa-Friedhof von seinem Club „Xadrez São Paulo“ zu Grabe getragen.

### Der Kassierer bittet zur Kasse

Falk Müller, der Kassierer des Bezirks, bittet die Vereine, die noch nicht ihre Beiträge für das Jahr 1967 bezahlt haben, dieselben umgehend zu zahlen. Der Bezirk braucht dringend das Geld, da er seinen Verpflichtungen dem Bund usw. gegenüber nachkommen muß. Die Zahlungen sind zu leisten an Schachbezirk Düsseldorf, Postscheckkonto Essen 174955.

**Schachgesellschaft Benrath.** Auf der Jahreshauptversammlung wurde zum neuen Vorsitzenden Alfred Haase gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm Herbert Born, während der Spielleiterposten in den bewährten Händen von Eugen Scheidt blieb. — Ein mit 18 Spielern besetztes Blitzturnier gewann mit 13½ Punkten Scheidt vor Büttner (13), Linka (12½), Ziebarth, Schmitz, Ordelheide und Luer.

Mit 14 Teilnehmern war das Pokalturnier des SV Oberbilk gut besetzt. Den Sieg errang nach hartem Kampf sicher Paul Hähnel vor Lieske, Endler und de Zeuw. — Die Blitzmeisterschaft des Klubs gewann Reinhard Lück überlegen mit 15 : 1 Punkten vor Conrad und Hähnel.